

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 25



Donnerstag, 23. Juni 2022

30 JAHRE KULTURPARK DETTINGER

24.-26. JUNI 2022

LANGE KUNSTNACHT TAG DER MUSIK & PARKFEST





30 JAHRE KULTURPARK DETTINGER

Zum 30jährigen Jubiläum stehen im Kulturpark Musik und Kunst im Mittelpunkt: Am Freitag öffnen bei der „Langen Kunstnacht“ die im Park ansässigen KünstlerInnen ihre Ateliertüren, am Samstag wird es mit „Us and Them“ rockig und am Sonntag zeigen die Plochinger musiktreibenden Vereine die ganze Bandbreite ihres Könnens.

Was an diesem Wochenende sonst noch los ist im Kulturpark, erfahren Sie hier:

FREITAG, 24. JUNI, AB 18 UHR LANGE KUNSTNACHT

Alte Steingießerei, 18 Uhr

Offizielle Eröffnung des Jubiläumswochenendes mit Bürgermeister Frank Buß und einem Vertreter des Landkreises.

Ateliergebäude, ab 18.30 Uhr

Die Künstlerateliers im Ateliergebäude sind geöffnet. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erleben Kunst dort, wo sie entsteht!

Erdgeschoss:

Verena Könekamp, Wolfgang Thiel, Manuela Tirlir

Obergeschoss:

Ibrahim Kocaoglu, Werner Fohrer, Michael Schramm, C. Sebastian Pollak

Im Eingangsbereich des Ateliergebäudes zeigt das Kulturamt unter dem Titel „Eine Fabrik steht still“ eine Ausstellung von historischen Schwarz-Weiß-Fotografien, aufgenommen von den Fotografen Uwe Keller und Sven Grenzemann im Jahr 1991 in den stillgelegten Räumen der Mühlenfabrik Dettinger.

Im Treppenhaus des Ateliergebäudes Plakatpräsentation der Stipendiatenausstellungen der letzten 30 Jahre.

Schauraum im Ateliergebäude

Francesca Pichierra und Dominic Thiel präsentieren mit „in sickness - an Apulian tale“ ihre erste gemeinsame audiovisuelle Ausstellung. In dieser beschäftigen sie sich auf den ersten Blick mit dem Olivenbaum aus dem mediterranen Raum, der einer besonderen Herausforderung unterworfen ist - laden die Besucher dabei aber ein, einen Blick unter die Oberfläche zu werfen. Die Arbeiten umfassen die Formen Fotografie, Video, Installation, Sound und Poesie.



Alte Steingießerei

Kunst aus der Kreiskunstsammlung – eine Ausstellung ausgewählter Stipendiatenarbeiten der letzten drei Jahre aus der Kunstsammlung des Landkreises Esslingen.

Auf der Videowand in der Steingießerei ist die Mahlwerkband „Us and Them“ mit Liveaufnahmen der letzten Konzerte und kleinen Musikclips zu sehen und zu hören.

Kulinarische Angebote zur Langen Kunstnacht, ab 18 Uhr

Maultaschenvariationen vom Veschperwagen des „Berkheimer Hofes“.

Muffins und Kuchen, vom Elternbeirat des Kinderhauses Dettinger Park.

Wein, Sekt, Bier und alkoholfreie Getränke, ausgedient vom Bouleclub Plochingen.

SAMSTAG, 25. JUNI, AB 19 UHR „US AND THEM“ AUF DER KULTURBÜHNE

Die Plochinger Band „Us and Them“ gehört in der Region Stuttgart mit ihren selbstkomponierten und arrangierten Songs sicherlich zu den stilistisch eigenständigsten Bands des Progressive Rock. Sie begeistern mit melancholischen, mehrstimmigen Balladen ebenso wie mit rockigen Gitarrenstücken. Das Konzert im Kulturpark ist ein Heimspiel für die Band, die zum Kulturverein „Initiative Mahlwerk“ gehört.

„Us and Them“ sind:

Tobias Weik	E-Gitarre, Vocals
Klaus-Peter Arendt	E-Gitarre, Vocals
Martin Gröschel	Keyboards, Akkordeon, Vocals
Nicolas Fink	E-Bass
Jochen Luik	Drums

Getränkewerbung durch den Bouleclub Plochingen.



SONNTAG, 26. JUNI, 11-19 UHR TAG DER MUSIK | PARKFEST

Der traditionelle „Tag der Musik“ der Plochinger Vereine findet in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums im Kulturpark statt. Plochinger Vereine gestalten auf der Kulturbühne und in der Alten Steingießerei ein abwechslungsreiches musikalisches Programm.

Programm auf der Kulturbühne im Park

- 11.00 - 12.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Stadtkapelle
- 13.00 - 14.00 Uhr „Ali Baba und die vierzig Räuber“ – Ein vertontes Märchen mit Erzähler für Kinder und Erwachsene mit dem Jugendblasorchester des Musikvereins Stadtkapelle
- 15.00 - 15.45 Uhr Fetzige Akkordeonmusik mit den „Crazy Akkordeon Kids“ der Harmonikafreunde
- 16.00 - 16.30 Uhr Percussion mit der „Trommlerei Wolfgang Rosner“
- ab 18.00 Uhr Schlager, Oldies und mehr mit dem „No Name Quartett“ der Harmonikafreunde Plochingen

Programm in der Alten Steingießerei

- 12.30 - 13.00 Uhr Ensembles der Musikschule Plochingen
- 14.30 - 15.00 Uhr Lieder zur Kaffeestunde mit dem Sängerbund Liederkranz
- 17.00 - 18.00 Uhr Bläsermusik zum Zuhören und Genießen mit dem Bläserensemble des Kammerorchesters Plochingen

Kindermalaktion mit der Initiative Mahlwerk, 14 - 17 Uhr

Unter fachkundiger Anleitung dürfen Kinder im Park mit Pinsel und Farbe kreativ werden.

Boulespielen zum Zuschauen und Mitmachen, 14 - 17 Uhr

Die Mitglieder des Bouleclubs Plochingen „Le cochonnet“ laden zum Boulespiel ein, Kugeln sind vorhanden.



Historische Führung auf den Spuren der Mühlsteinfabrik Dettinger, 15 - 16 Uhr

Tauchen Sie mit Stadtführer Willi Stuhler ein in die Geschichte der ehemaligen Mühlsteinfabrik Dettinger und erfahren mehr über das Firmengelände mit seinen historischen Gebäuden. Treffpunkt am Parkeingang Esslinger Straße.

Kulinarische Angebote zum Parkfest, ab 11 Uhr

Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen und Getränke, vom Musikverein Stadtkapelle und den Harmonikafreunden.
Belgische Waffeln, vom Elternbeirat des Kinderhauses Dettinger Park bis 16.30 Uhr.

Parkmöglichkeiten

Fußläufige Parkplätze gibt es bei der Stadthalle Plochingen (P7), auf dem Burgplatz (P5), in der Tiefgarage beim Schulzentrum (P6) oder auf dem Parkplatz Eisenbahnstraße. Wir empfehlen die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, der Bahnhof ist nur 5 Gehminuten vom Kulturpark entfernt. Auf dem Gelände selbst stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

DIE VERANSTALTER WÜNSCHEN VIEL VERGNÜGEN!



Wetterbedingte Programmänderungen sind möglich.

Bei allen Veranstaltungen des Jubiläumswochenendes ist der Eintritt frei!





Kein Grund zur Besorgnis

Zwei Jahre Pandemie spiegeln sich auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik wider – Weniger Straftaten in Plochingen

Laut dem Leiter des Polizeireviers Esslingen, Polizeidirektor Rochus Denzel, sieht es in Bezug auf die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2021 „für Plochingen gar nicht so schlecht aus“. Die Statistik sei besser als die der Vorjahre ausgefallen, meinte er bei der Vorstellung im Gemeinderat. Die Gesamtzahl der Straftaten war im Jahr 2021 so niedrig wie 2017. Der Rückgang muss allerdings auch vor dem Hintergrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betrachtet werden.

Die Kriminalstatistik biete aber kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine „mehr oder weniger starke Annäherung an die Wirklichkeit“, betonte Denzel. So beeinflussen die Kontrolldichte oder das Anzeigeverhalten sowie demografische und politische Veränderungen die Statistik.

Pandemiebedingte Einflüsse

In der Pandemie wurden zum Beispiel Straftaten im Zusammenhang mit dem Versammlungsrecht begangen, die es zuvor so überhaupt nicht gab. Pandemiebedingt wirkte sich der Lockdown, Reise- und Ausgangsbeschränkungen, die vermehrte Anwesenheit in der Wohnung oder der Wegfall von potenziell konflikträchtigen Veranstaltungen, Konzerten und Festen auf die PKS aus. Dies führte zu weniger Delikten, so wurde zum Beispiel durch vermehrtes Arbeiten im Homeoffice weniger häufig eingebrochen.

Deutlich weniger Straftaten

Die Gesamtzahl der Straftaten ist im Vergleich zum Fünf-Jahres-Hoch 2020 mit 1090 Straftaten deutlich gesunken und lag 2021 bei 775, dem niedrigsten Wert seit 2017.

Eine weitere Kernbotschaft sei, dass die Häufigkeitszahl (Zahl der bekannt gewordenen Fälle auf 100 000 Einwohner) offiziell bei 5349 liegt (2020: 7491) – ein Minus um 28,6 Prozent. Im Landkreis Esslingen liegt der Wert bei 3573, im Land bei 4380. Allerdings werden Straftaten, die im Plochinger Knotenbahnhof oder S-Bahn-Werk augenfällig werden – ob Graffiti an Bahnen oder aufgeschlitzte Fahrgastsitze – der Stadt Plochingen „schlechtgeschrieben“. Rechnet man diese von der Bundespolizei erfassten Taten heraus, hat Plochingen eine Häufigkeitszahl von 3561 und liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt und in etwa im Schnitt des Landkreises.

Starke Rückgänge sind bei Betrug, Sachbeschädigung und der Computerkriminalität zu verzeichnen. Bei der Computerkriminalität gibt es insgesamt jedoch deutlich mehr Fälle, viele davon werden aber vom Ausland aus begangen und fließen nicht in die Statistik ein.

Weniger Delikte, keine offene Drogenszene

Die Aufklärungsquote ist mit 54,2 Prozent leicht gestiegen. Auch hier werden Taten im Bahnbereich miteingerechnet. Der Durchschnitt im Polizeipräsidium Reutlingen liegt bei 63,7 Prozent. Abgenommen haben Delikte wie Gewalt gegen Polizeibeamte, Körperverletzungen, Ladendiebstahl, Wohnungs-



Der Leiter des Plochinger Polizeipostens Joachim Löffler (l.) und der Polizeirevierleiter Esslingen Rochus Denzel.

Fortsetzung auf Seite 5

NACHRUF

Am 12. Juni 2022 verstarb im Alter von 93 Jahren

Herr Siegfried Kaltenbach Verdienstmedaillenträger Stadtrat a. D.

Von 1972 bis 1975 gehörte Siegfried Kaltenbach dem Gemeinderat Plochingen an. Er war ein engagierter Kommunalpolitiker, dem die soziale Verantwortung sehr wichtig war. Von 1973 bis 2008 war er Mitglied im Gutachterausschuss, davon 15 Jahre als Vorsitzender bzw. Stellvertretender Vorsitzender. Als Architekt brachte er im Gutachterausschuss sein fundiertes Fachwissen für die Erstellung der Wertgutachten ein, die einen objektiven, unvoreingenommenen Blick verlangt und die auch mit einem hohen Zeitaufwand verbunden waren.

Als Architekt hat er das Plochinger Stadtbild grundlegend mitgeprägt, so das über die Landesgrenzen hinaus bekannte Hundertwasser-Areal, die Stadthalle, das Technische Rathaus, die Volksbank, Kirchenrenovierungen und vieles mehr. Im Jahre 1975 wurde die neue Tennisanlage der Tennisgesellschaft Plochingen e. V. auf dem Stumpenhof gebaut, für die er als Architekt die Verantwortung trug. Lange Jahre spielte er auch aktiv bei der TGP. Er war Gründungsvorstand des Historischen Weinbauvereins im Jahre 1983 und bis heute deren Ehrenvorsitzender. Auch beim Turnverein Plochingen e. V. erlangte er durch seine langjährige Unterstützung die Ehrenmitgliedschaft. Siegfried Kaltenbach engagierte sich mit Kompetenz, Leidenschaft und Herzblut.

Für seine vielfältigen, ehrenamtlichen Leistungen wurde Siegfried Kaltenbach deshalb im Jahre 2010 die Verdienstmedaille der Stadt Plochingen verliehen.

Dankbar denken wir an Siegfried Kaltenbach und sein Engagement zum Wohle der Stadt. Im Namen der Stadt Plochingen, des Gemeinderates und der Bürgerschaft spreche ich unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl seiner Frau und der Familie aus.

Frank Buß
Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 4

einbrüche, Sachbeschädigungen an Fahrzeugen und die Straßenkriminalität.

Zugenommen haben Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, darunter fällt auch beispielsweise das Verschicken pornografischer Kinderbilder über WhatsApp.

Die Rauschgiftkriminalität blieb in etwa konstant, wobei das Rauschgiftdezernat Esslingen von „keinem großen Problem“ spreche. Nach dem neuen Leiter des Plochinger Polizeipostens, Polizei-

hauptkommissar Joachim Löffler, gebe es in Plochingen keine offene Drogenzene. Der Rückgang der Straßenkriminalität ist auch vor dem Hintergrund der Ausgangssperren zu betrachten.

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist rückläufig. Von 31 auf 47 um insgesamt 51,6 Prozent gestiegen ist die Anzahl tatverdächtiger Jugendlicher. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging um rund 17 Prozent zurück, was den niedrigsten Wert seit 2017 bedeutet.

Erfreulich sei der Rückgang alkoholi-

sierter Tatverdächtiger um rund 36 Prozent. „In Plochingen gab es nichts, was Sorge bereiten soll“, resümierte Denzel.

Unfallschwerpunkt Ceramtec-Kreisel

Die Verkehrsstatistik weist einen Rückgang der Verkehrsunfälle von 383 auf 356 auf. War die Kreuzung Esslinger Straße/Brühlstraße bisher Unfallschwerpunkt, so wurde sie im Vorjahr durch den Kreisverkehr am Ceramtec-Kreisel mit fünf Verletzten in drei Jahren abgelöst.

Schafhausäckerhalle ab sofort geschlossen

Nachdem bereits vor wenigen Wochen ein Spielverbot für Ballsportarten in der Schafhausäckerhalle verhängt werden musste, musste die Halle nun bis auf den Kraftraum komplett geschlossen werden.

Wie die Stadtverwaltung Plochingen in einer Presseinformation mitteilt, liegt nun das endgültige Gutachten der Untersuchungen zur Sanierung der Hallendecke vor. Das Ergebnis besagt, dass die Schafhausäckerhalle mit sofortiger Wirkung für alle Nutzerinnen und Nutzer, wie Schulen und Vereine, geschlossen werden muss. Ausgenommen von der Schließung sei lediglich der Kraftraum.

Mit Hochdruck arbeite man bereits am kurzfristigen Abbau der Decke und dem Einbau einer neuen Beleuchtung. Hierfür muss der Hallenboden komplett abgedeckt sowie entsprechende Vorrichtungen, wie beispielsweise ein Gerüst, aufgebaut werden.

„Wir haben bis zuletzt gehofft, dass der Fall der vollständigen Schließung nicht eintritt; leider haben wir jetzt jedoch die Gewissheit und keine andere Wahl mehr“, bedauerte Plochingens Beigeordnete Barbara Fetzter.

Die betroffenen Vereine und Schulen wurden bereits informiert. Die Stadtverwaltung versucht alles, um für Teile des Sportbetriebs geeignete Ausweichmöglichkeiten innerhalb und außerhalb von Plochingen zu finden, was sich jedoch äußerst schwierig gestaltet.

Die Stadtverwaltung Plochingen bedauert diese unbefriedigende Situation und bittet um Verständnis. Es werde alles unternommen, um die Schafhausäckerhalle so schnell wie möglich wieder in Betrieb zu nehmen.

Alexis Gula neuer Schornsteinfegerpräsident

Der Plochinger wurde an die Spitze des Bundesverbands gewählt

Der Plochinger Alexis Gula ist auf der Mitgliederversammlung während des 138. Bundesverbandstages in Lübeck am 9. Juni zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks gewählt worden. Gemeinsam mit Alexis Gula übernehmen künftig vier Vorstände die berufspolitische Interessenvertretung des Handwerks auf Bundesebene.

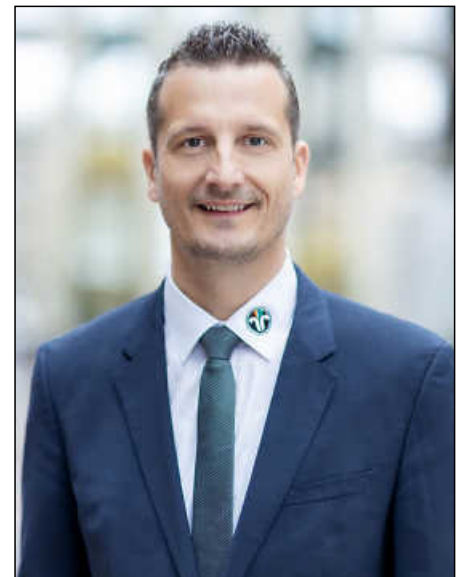
Der 45-Jährige Alexis Gula tritt die Nachfolge von Oswald Wilhelm an, der das Handwerk als Präsident des Bundesverbandes sieben Jahre lang gegenüber der Politik, Partnerverbänden und in der Öffentlichkeit vertrat.

Gula stammt aus einer traditionsreichen Schornsteinfegerfamilie

Der neue, aus Plochingen kommende Präsident stammt aus einer traditionsreichen Schornsteinfegerfamilie. Bereits in siebter Generation übt Alexis Gula das Handwerk in Baden-Württemberg aus.

Gula war bereits vorher Teil des Bundesvorstands und als Vorstand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die interne wie externe Kommunikation des Verbandes zuständig. Sein Vorgänger Oswald Wilhelm geht in den Ruhestand und wird sich als Präsident der Europäischen Schornsteinfegermeister Föderation (ESCHFOE) weiterhin auf europäischer Ebene engagieren.

Auf den neuen Präsidenten Alexis Gula warten in seiner ersten Amtszeit gleich mehrere anspruchsvolle Themen: Die Politik, die Wärmebranche und die circa 7500 Innungsbetriebe erwarten Positionierungen des Verbandes bei der Energie- und Wärmewende, bei bevorstehenden Gesetzesnovellierungen sowie im Bereich der Fachkräftesicherung.



Alexis Gula aus Plochingen wurde zum neuen Schornsteinfegerpräsidenten gewählt.

Verband vertritt rund 7500 Innungsbetriebe mit über 21 000 Beschäftigten

Der Bundesverband vertritt die Interessen des Schornsteinfegerhandwerks in Deutschland. Zu den Mitgliedern zählen 16 Landesinnungsverbände sowie deren angegliederte Innungen.

Zurzeit sind etwa 7500 Innungsbetriebe mit mehr als 21 000 Beschäftigten und täglich 200 000 Kundenkontakten Mitglied einer Innung und als Teil dieser Organisationseinheit im Bundesverband vertreten. Der Verband repräsentiert damit 97 Prozent aller am Markt beteiligten Betriebe. Als direkter Ansprechpartner für Behörden, Ministerien, Verbände und Marktpartner beteiligt er sich an fachlichen und berufspolitischen Abstimmungsprozessen, Ausschüssen und Arbeitskreisen.

Ferner kommuniziert der Bundesverband Themen des Handwerks in der Öffentlichkeit und berät Mitglieder, Bürger und Marktpartner.



Kinder bauen riesige Stadt aus LEGO® Steinen

Kleinteilige Architektur in den Kellerräumen der Süddeutschen Gemeinschaft



Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern die vielen großen und kleinen, auf drei Tischen aufgebauten Bauwerke. Sogar ein Hundertwasserturm zierte die LEGO Stadt.

Fast 50 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren bauten am Freitag und Samstag im Keller der Süddeutschen Gemeinschaft aus vielen Bauwerken eine Stadt aus LEGO Bausteinen. Die zur Bürgermeisterin gewählte, 12-jährige Joy eröffnete nach dem Familiengottesdienst am Sonntag die Stadt für die Besucherinnen und Besucher.

Die Landesreferentin für die Arbeit mit Kindern, Ruth Scheffbuch, von den Apis (Altpietisten), der Partnerorganisation der Süddeutschen Gemeinschaft, reiste mit einem Anhänger voll mit Kisten und insgesamt 500 000 Bausteinen für die „Api-LEGO-Stadt“ von Stuttgart in die Plochinger Tannenstraße 35.

Gott als Baumeister

Unter dem Thema „Gott der Baumeister“ seien über das Wochenende hinweg architektonisch gesehen kleine Kunstwerke entstanden, die sich zu einer großen Traumstadt zusammenfügten. Umrahmt von Bewegungsliedern thematisierte der Familiengottesdienst am Sonntag das Bauprojekt. Die Stadt aus LEGO Bausteinen sei „noch perfekter als Plochingen gebaut“, meinte Scheffbuch. Während den Bauphasen hätten die Kinder „Geschichten von Gott dem Baumeister gehört“. Gott habe sich mit viel Liebe und Kreativität eingebracht, um die Menschen und die Welt zu schaffen. Die Menschen seien füreinander und für die Gemeinschaft, in der auch Gott der Schöpfer das Leben mit ihnen teilen möchte, geschaffen worden. Nach Ausgabe der Bausteine und der -platten sei das Gewusel bei den Kindern wie in einem Bienenstock losgegangen. Als Bienenkönigin hatten sie Joy als Baubürgermeisterin gewählt. Die 12-Jährige fand es „cool“ Bürger-

meisterin zu sein und hatte die Ehre, am Ende des Gottesdienstes das Band für die Eröffnung und Besichtigung der LEGO Stadt durchschneiden zu dürfen. Pastor Andreas Kalb dankte für „die coole Zeit“ des Bauens.

Mit Spaß und Begeisterung

Wie Johannes Rau vom Organisationsteam der Süddeutschen Gemeinschaft erzählt, hatte man schon vor Corona zur „Api-LEGO-Stadt“ eingeladen, konnte das Event dann aber aufgrund der Pandemie nicht stattfinden lassen. „Wir wollten einfach etwas Schönes für die Kinder machen“, sagt er. Und das wurde jetzt nachgeholt. Dass das gemeinsame Bauen mit den Bausteinen bei Kindern nach wie vor beliebt ist, zeigte sich bei einer Familie, die extra deshalb einen Tag früher vom Urlaub zurückkam, damit die Kinder mitmachen konnten. Ein Vater meinte, dass sein Sohn es kaum abwarten konnte, bis es losging. Sein Kinderzimmer sei voll mit Modellen aus LEGO Bausteinen. Viele neue Ideen für daheim habe er aufgeschnappt und einen Flughafen gebaut. Neben vielen Gebäuden war auch ein großes Fußballstadion zu sehen.

Nach Ruth Scheffbuch, die seit sieben Jahren für das Projekt verantwortlich ist, sei die Idee schon in den 1980er-Jahren geboren worden, als in einer Gemeinde im Westerwald keine Jungs mehr zur Jungeschar kamen. Als sie dann mit den Bausteinen zu bauen begannen, kamen kurz darauf wieder viele. Die Baubürgermeisterin Joy freute sich zu sehen, „wie alles wächst, bunt ist und viele Spaß daran haben“. Sie findet es zwar schade, dass die Stadt am Nachmittag wieder abgebaut wird, aber dann „haben andere auch die Chance, wieder etwas aufzubauen“.

Medienentwicklungspläne für Schulen fertiggestellt

Wie der externe Berater der Stadt Plochingen und Projektbeauftragte für die Digitalisierung der Schulen Harald Melcher von der Firma M2more im vergangenen Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft berichtete, wurden die Medienentwicklungspläne (MEP) der Plochinger Schulen inzwischen fertiggestellt und vom Landesmedienzentrum zertifiziert. Alle Förderanträge wurden form- und fristgerecht eingereicht.

Nach dem für die Schulen zuständigen Amtsleiter Uwe Bürk konnte die Fördersumme abgeschöpft werden. Mit den Bescheiden rechnet er im Juli.

Laut Medienzentrum seien keine Nachbesserungen notwendig, sagte Melcher. Neben dem „Digital Pakt Grundpaket“ wurden Mittel zum Corona-Sofortprogramm, die Ausstattung mit Endgeräten für Lehrkräfte sowie Corona-Hilfen des Landes beantragt. Die Beantragung des „Schul-IT-Admin-Programms“ stehe noch aus, alle anderen Förderanträge seien abgeschlossen.

Erst der Beginn – Umsetzung folgt

Für dieses und das kommende Jahr wird die Stadt Plochingen dafür über 1,4 Mio. Euro in die Hand nehmen, wobei sie mit einer Förderung in Höhe von rund 726 000 Euro rechnet. „Wir schließen heute nicht ab, sondern steigen erst richtig ein“, gab Bürk zu bedenken – die Umsetzung der MEPs steht noch aus. Laut Melcher stehen dabei nochmals rund eine Mio. Euro an. Nach Erhalt der Förderbescheide gelte es, die Ausschreibung für die Beschaffung einzuleiten, ein Support- und Serverkonzept zu erarbeiten sowie die Softwarebeschaffung zu organisieren.

Bisher haben die Schulen über 1000 Endgeräte erhalten, die noch inventarisiert werden müssen. Des Weiteren gelte es, die Fortbildung der Lehrkräfte zu systematisieren.

Bürgermeister Frank Buß bemerkte, dass die Ersatzbeschaffung der Endgeräte noch nicht geklärt sei, schließlich ist deren Lebensdauer beschränkt. Bund und Länder müssten dafür dauerhaft Mittel zur Verfügung stellen, Kommunen allein könnten dies nicht stemmen. Laut Buß werde die Stadtverwaltung die Ausschreibungen für die Beschaffung von Geräten vorbereiten, möglicherweise müsste ein Nachtragshaushalt eingeführt werden.